



Berufsbild
Hotel- und Gastgewerbe-Assistent
Hotel- und Gastgewerbe-Assistentin

Dein Begleiter durch die Lehrzeit

Wir sind für dich da



Die Arbeiterkammer Tirol
hat Berufsbilder
in eine leicht verständliche Sprache übersetzen lassen.
Das ist ein einzigartiges Projekt in Österreich.

So wird allen Lehrlingen
und ihren Ausbildern und Ausbilderinnen klar,
was den Lehrberuf ausmacht.

Diese Broschüre begleitet Lehrlinge durch die ganze Lehrzeit.
Die Broschüre ist nach Lehrjahren aufgeteilt.
In jedem Lehrjahr stehen die Inhalte,
die in diesem Lehrjahr gelernt werden sollen.
So wird allen Lehrlingen
und ihren Ausbildern und Ausbilderinnen klar,
was jeder Lehrling
in einem bestimmten Lehrjahr
wissen und können muss.

So wird auch allen Lehrlingen
und ihren Ausbildern und Ausbilderinnen klar,
was jeder Lehrling
am Ende seiner Ausbildung wissen und können muss.



Berufsbild HGA

Hotel-Assistent und Gastgewerbe-Assistent

Hotel-Assistentin und Gastgewerbe-Assistentin

Der Name für diesen Beruf wird mit HGA abgekürzt.

Im Berufsbild steht,
was Du als Lehrling während der Lehrzeit lernst.

Du lernst Grundkenntnisse, Kenntnisse und Fertigkeiten.

Wenn Du Grundkenntnisse hast, heißt das,
dass Du etwas darüber weißt.

Wenn Du Kenntnisse hast, heißt das,
dass Du viel darüber weißt.

Wenn Du Fertigkeiten hast, heißt das,
dass Du das selber kannst.

Die Lehrzeit für den Beruf HGA beträgt 3 Jahre.

1. Lehrjahr

1. Lehrjahr

1. Der Lehrbetrieb	
1.1 Wirtschaftliche Stellung des Lehrbetriebes	
1.1.1	
Ich weiß etwas darüber, wie mein Lehrbetrieb organisiert ist, wie mein Lehrbetrieb arbeitet und mit wem mein Lehrbetrieb zusammen arbeitet.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas über die Kommunikation in meinem Lehrbetrieb.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas über die Aufgaben in meinem Lehrbetrieb.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas darüber, welche Leistungen mein Lehrbetrieb am Markt anbietet.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, dass die Organisation, die Kommunikation, die Aufgaben und das Leistungsangebot in meinem Lehrbetrieb von der Stellung abhängen, die mein Lehrbetrieb im Hotelgewerbe und Gastgewerbe hat.	<input type="checkbox"/>
1.1.2	
Ich weiß etwas darüber, wie mein Lehrbetrieb mit anderen Betrieben aus der Branche zusammenarbeitet.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas darüber, welche Beziehungen die Branche von meinem Lehrbetrieb zu den anderen Branchen hat.	<input type="checkbox"/>

1.2 Einrichtungen, Sicherheit am Arbeitsplatz und Verhütung von Unfällen

1.2.1

Ich weiß, wie ich die Einrichtungen in meinem Lehrbetrieb richtig verwende.
Einrichtungen sind zum Beispiel Aktenschränke.

Ich weiß, wie ich die technischen Betriebsmittel in meinem Lehrbetrieb richtig verwende.
Technische Betriebsmittel sind zum Beispiel Computer.

Ich weiß, wie ich die Hilfsmittel in meinem Lehrbetrieb richtig verwende.
Hilfsmittel sind zum Beispiel Klebebänder oder Büroklammern.

Ich kann die Einrichtungen, die technischen Betriebsmittel und die Hilfsmittel in meinem Lehrbetrieb richtig verwenden.

1.2.2

Ich weiß, welche Gefahren für Unfälle es in meinem Lehrbetrieb gibt.

Ich kenne die Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Ich kenne die Sicherheits-Vorschriften.

Ich kenne die Vorschriften, damit das Leben und die Gesundheit geschützt werden.

1.2.3

Ich weiß etwas über die behördlichen Aufsichts-Organe.
Das ist zum Beispiel der Arbeits-Inspektor, der die Sicherheit und die Arbeitsbedingungen überprüft.

Ich kenne die Sozial-Versicherungen.
Das sind zum Beispiel die Kranken-Versicherung oder die Arbeitslosen-Versicherung.

1. Lehrjahr

Ich kenne die Interessens-Vertretungen. Das sind zum Beispiel die Arbeiter-Kammer oder die Gewerkschaft.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die arbeitsrechtlichen Vorschriften, die im Betrieb ausgehängt werden müssen. Das sind zum Beispiel das Arbeitnehmer-Schutz-Gesetz oder das Kinder- und Jugendlichenbeschäftigungs-Gesetz.	<input type="checkbox"/>
1.2.4	
Ich weiß, wie ich meinen Arbeitsplatz so gestalte, dass meine Gesundheit geschützt wird.	<input type="checkbox"/>
1.2.5	
Ich weiß, wie ich mich verhalten muss, damit es möglichst wenig Abfall und Rest-Stoffe in meinem Lehrbetrieb gibt.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich Abfall und Rest-Stoffe in meinem Lehrbetrieb trenne.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich Abfall und Rest-Stoffe in meinem Lehrbetrieb entsorge.	<input type="checkbox"/>
1.2.6	
Ich kenne die Vorschriften über Hygiene in meinem Lehrbetrieb. Hygiene heißt zum Beispiel, dass ich meinen Arbeitsplatz sauber halte.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Vorschriften über Hygiene in meinem Lehrbetrieb selbst anwenden.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Vorschriften, wie man einen Brand in meinem Lehrbetrieb verhindert.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Vorschriften, wie man einen Brand verhindert, in meinem Lehrbetrieb selbst anwenden.	<input type="checkbox"/>

1.3 Ausbildung im dualen System Ausbildung im dualen System heißt, dass die Ausbildung in der Berufsschule und im Lehrbetrieb stattfindet.

1.3.1

Ich weiß, welche Pflichten der Lehr-Berechtigte oder die Lehr-Berechtigte hat.
Diese Pflichten stehen im Paragraph 9 vom Berufs-Ausbildungs-Gesetz.

Ich weiß, welche Pflichten ich als Lehrling habe.
Diese Pflichten stehen im Paragraph 10 vom Berufs-Ausbildungs-Gesetz.

1.3.2

Ich weiß, was ich in der Ausbildung lerne.

Ich kenne die Ziele der Ausbildung.

Ich weiß, welche Möglichkeiten es gibt, dass ich mich weiterbilden kann.

1. Lehrjahr

2. Verwaltung, Organisation, Kommunikation und EDV

2.1 Verwaltung

2.1.1

Ich kenne die Organisation von meinem Lehrbetrieb.

Ich weiß, welche Aufgaben die einzelnen Bereiche in meinem Lehrbetrieb haben.
Bereiche sind zum Beispiel die Rezeption und das Service.

Ich weiß, wofür die einzelnen Bereiche in meinem Lehrbetrieb zuständig sind.

Ich weiß, wie die einzelnen Bereiche in meinem Lehrbetrieb zusammenhängen.

Ich kenne die Beziehungen, die mein Lehrbetrieb zu anderen Unternehmen hat.

2.1.2

Ich kenne die Arbeits-Abläufe in meinem Lehrbetrieb.

2.1.3

Ich kann Statistiken anlegen und führen.
Statistiken sind Daten, die gesammelt und verarbeitet werden.

Ich kann Karteien anlegen und führen.
Karteien sind Sammlungen von Daten, die zum Beispiel nach dem Alphabet geordnet werden.

Ich kann Dateien anlegen und führen.

2.2 Organisation und Qualität	
2.2.1	
Ich kann die bürotechnischen Organisationsmittel in meinem Lehrbetrieb richtig verwenden und pflegen. Das sind zum Beispiel Mappen und Ordner.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die bürotechnischen Arbeitsmittel in meinem Lehrbetrieb richtig verwenden und pflegen. Das sind zum Beispiel Drucker und Kopiergeräte.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die bürotechnischen Kommunikationsmittel in meinem Lehrbetrieb richtig verwenden und pflegen. Das sind zum Beispiel Fax-Geräte und Computer.	<input type="checkbox"/>
2.2.5	
Ich kann Termine verwalten und organisieren.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Dienstreisen organisieren.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Verhandlungen und Besprechungen vorbereiten.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Verhandlungen und Besprechungen nachbereiten.	<input type="checkbox"/>
2.2.6	
Ich weiß etwas über Qualitäts-Management. Qualitäts-Management sind Maßnahmen zur Verbesserung.	<input type="checkbox"/>
2.2.7	
Ich kenne die Schritte, die notwendig sind, damit ich meine Arbeit machen kann.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich meine Arbeit machen muss.	<input type="checkbox"/>

1. Lehrjahr

2.3 Kommunikation	
2.3.1	
Ich kann nach einer genauen Vorgabe schreiben.	<input type="checkbox"/>
Ich kann nach allgemeinen Angaben schreiben.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Standardbriefe schreiben. Standardbriefe sind Briefe, die immer den gleichen Inhalt haben. Ein Standardbrief ist zum Beispiel ein Mahnbrief.	<input type="checkbox"/>
2.3.2	
Ich kann mit Formularen arbeiten.	<input type="checkbox"/>
Ich kann mit Vordrucken arbeiten.	<input type="checkbox"/>
2.3.3	
Ich kann mich auf Deutsch richtig ausdrücken.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Fachwörter auf Deutsch richtig verwenden.	<input type="checkbox"/>
2.3.4	
Ich weiß, wie ich Gespräche auf Deutsch führe, damit ich ein bestimmtes Ziel erreiche.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich Gespräche auf Englisch führe, damit ich ein bestimmtes Ziel erreiche.	<input type="checkbox"/>
2.3.5	
Ich kann die Kommunikation mit Kunden und Kundinnen machen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Kommunikation mit Patienten und Patientinnen machen.	<input type="checkbox"/>

Ich kann die Kommunikation mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen machen.	<input type="checkbox"/>
2.3.6	
Ich weiß, wie ich mich Auftrag-Gebern und Auftrag-Geberinnen gegenüber richtig verhalte.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich mich Auftrag-Nehmern und Auftrag-Nehmerinnen gegenüber richtig verhalte.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich mich Kunden und Kundinnen gegenüber richtig verhalte.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich mich Parteien gegenüber richtig verhalte. Parteien sind Personen, die einen Antrag bei einer Behörde oder beim Gericht stellen.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich mich Klienten und Klientinnen gegenüber richtig verhalte.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich mich Lieferanten und Lieferantinnen gegenüber richtig verhalte.	<input type="checkbox"/>
2.3.7	
Ich kann den Schriftverkehr machen. Dazu gehören zum Beispiel Briefe, Angebote oder E-Mails.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Arbeiten beim Posteingang und beim Postausgang machen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Ablage machen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Evidenz machen. Die Evidenz machen heißt, Schriftstücke ordnen, je nachdem wie wichtig sie sind und wann sie bearbeitet werden müssen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Registratur machen. Die Registratur ist die Ablage der Akten.	<input type="checkbox"/>

1. Lehrjahr

2.4 EDV	
2.4.1	
Ich weiß etwas darüber, wie die EDV in meinem Lehrbetrieb aufgebaut ist.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas darüber, wie die EDV in der Organisation von meinem Lehrbetrieb angewendet wird.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas darüber, welche Aufgaben die EDV in der Organisation von meinem Lehrbetrieb hat. Das sind zum Beispiel die Textverarbeitung, die Kalkulation, das Bestellwesen, die Buchhaltung und die Lagerhaltung.	<input type="checkbox"/>
2.4.4	
Ich weiß etwas darüber, welche EDV-Anwendungen es für den Arbeitsplatz gibt.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas darüber, welche EDV-Anwendungen für den Arbeitsplatz entwickelt werden.	<input type="checkbox"/>
2.4.5	
Ich weiß etwas über Datenschutz.	<input type="checkbox"/>
2.4.6	
Ich kann Textbausteine und Adress-Dateien erstellen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Textbausteine und Adress-Dateien am Laufenden halten.	<input type="checkbox"/>

3. Beschaffung und Angebot von Arbeitsmitteln, Material, Waren und Dienstleistungen

3.1 Beschaffung

3.1.1

Ich weiß etwas über die Möglichkeiten der Beschaffung, die es in der Branche gibt.

Ich weiß etwas über die Möglichkeiten der Beschaffung, die mein Lehrbetrieb hat.

Ich weiß etwas darüber, wie ich den Bedarf feststelle.

3.2 Anbot

3.2.1

Ich kenne die Leistungen von meinem Lehrbetrieb. Das sind die Waren, Produkte und Dienstleistungen.

3.2.2

Ich kenne die Waren-Kennzeichnung, wie sie im Hotelgewerbe und Gastgewerbe üblich ist.

Ich kenne die Normen.

Ich kenne die Produkt-Deklaration. Die Produkt-Deklaration ist die Kennzeichnung der Produkte.

Ich kenne die Rahmenbedingungen für die Leistungen meines Lehrbetriebes. Rahmenbedingungen sind zum Beispiel Gesetze oder die Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

1. Lehrjahr

4. Rechnungswesen im Betrieb

4.3 Rechnungswesen

4.3.1

Ich weiß etwas darüber,
welche Aufgaben das Rechnungswesen im Betrieb hat.

Ich weiß etwas darüber,
welchen Zweck das Rechnungswesen im Betrieb hat.

4.3.5

Ich kann Rechnungsarten im Betrieb durchführen.

Ich kann Daten erfassen.

Ich kann Daten prüfen.

Ich kann Daten kontrollieren.

4.3.6

Ich kann Unterlagen für die Verrechnung vorbereiten.

4.4 Zahlungsverkehr

4.4.1

Ich weiß etwas über den Zahlungsverkehr mit Lieferanten und Lieferantinnen.

Ich weiß etwas über den Zahlungsverkehr mit Kunden und Kundinnen.

Ich weiß etwas über den Zahlungsverkehr mit Behörden.

Ich weiß etwas über den Zahlungsverkehr mit der Post.

Ich weiß etwas über den Zahlungsverkehr mit Banken.

4.4.2

Ich weiß etwas über die Kassaführung.

Ich weiß etwas über das Kassabuch.

4.5 Buchführung

4.5.1

Ich weiß etwas über die Buchführung im Betrieb.

Ich kenne die Buchungs-Unterlagen im Betrieb.

4.5.2

Ich weiß etwas über Buchungen.

Ich weiß etwas über Kontierungen.

Ich kann einfache Arbeiten bei Buchungen und Kontierungen machen.

1. Lehrjahr

5. Zusätzliche Grundkenntnisse

5.1

Ich weiß etwas über das Warenwirtschafts-System in meinem Lehrbetrieb.

Ich weiß etwas über die Warenbeschaffung in meinem Lehrbetrieb.

Ich weiß etwas über das Einkaufs-System in meinem Lehrbetrieb.

5.2

Ich weiß, wie die Beherbergung und die Gastronomie in meinem Lehrbetrieb zusammenhängen.
Bei der Beherbergung geht es um die Übernachtungen der Gäste.
Bei der Gastronomie geht es um die Versorgung der Gäste mit Speisen und Getränken.

Ich weiß, dass die Beherbergung und die Gastronomie wirtschaftlich in meinem Lehrbetrieb zusammenhängen.
Wirtschaftlich zusammenhängen heißt, wenn mehr Gäste übernachten werden mehr Speisen und Getränke konsumiert.

Ich weiß, dass die Beherbergung und die Gastronomie organisatorisch in meinem Lehrbetrieb zusammenhängen.
Organisatorisch zusammenhängen heißt, wenn mehr Gäste übernachten muss auch für die Gastronomie anders geplant werden.

5.3	
Ich kenne die Vorschriften zur Personal-Hygiene und zur Betriebs-Hygiene. Wichtig dabei sind die Grundsätze, die im HACCP stehen. Was die Abkürzung HACCP genau bedeutet, wird in der Ausbildung gelernt.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Vorschriften zur Personal-Hygiene und zur Betriebs-Hygiene anwenden.	<input type="checkbox"/>
5.9	
Ich kenne die rechtlichen Bestimmungen für den Verkauf in meinem Lehrbetrieb.	<input type="checkbox"/>

1. Lehrjahr

6. Besondere Leistungen des Betriebes

6.1

Ich kenne das Leistungs-Sortiment von meinem Lehrbetrieb.

Ich weiß,
was das Leistungs-Sortiment von meinem Lehrbetrieb beeinflusst:
Zum Beispiel beeinflussen der Standort, der Gästekreis
und die Wettbewerbs-Situation das Leistungs-Sortiment.
Wettbewerb heißt,
dass es noch andere Betriebe in dieser Branche gibt.
Die Auslastung und die Preisgestaltung
beeinflussen auch das Leistungs-Sortiment.
Auslastung heißt zum Beispiel wie viele Betten belegt sind.
Die Möglichkeiten der Beschaffung
beeinflussen auch das Leistungs-Sortiment.
Möglichkeiten der Beschaffung sind das,
was der Lehrbetrieb kaufen kann.
Die Absatz-Möglichkeiten
beeinflussen auch das Leistungs-Sortiment.
Absatz-Möglichkeiten sind das,
was der Lehrbetrieb verkaufen kann.

6.2

Ich weiß, wie das Hotel-Journal aufgebaut ist.
Das Hotel-Journal ist eine Aufzeichnung,
die für die Buchführung wichtig ist.

Ich weiß,
wofür man das Hotel-Journal braucht.

6.3

Ich kann die Zimmervermietung machen.

Ich kann die Zimmerpreise ausrechnen.

6.4	
<p>Ich weiß etwas über die Etage. Zur Etage in einem Hotel gehören alle Gästezimmer, alle Gänge, die Hotelhalle, alle öffentlichen Räume und das Treppenhaus. Die Etagen-Abteilung muss zum Beispiel alles aufräumen und dekorieren.</p>	<input type="checkbox"/>
6.7	
<p>Ich weiß etwas darüber, wie die Tageskarte aufgebaut ist.</p>	<input type="checkbox"/>
<p>Ich weiß etwas darüber, wie die Speisekarte aufgebaut ist.</p>	<input type="checkbox"/>
<p>Ich weiß etwas darüber, wie die Getränkekarte aufgebaut ist.</p>	<input type="checkbox"/>
6.9	
<p>Ich weiß etwas darüber, wie einfache Speisen hergestellt werden.</p>	<input type="checkbox"/>
<p>Ich weiß etwas darüber, wie einfache Speisen serviert werden.</p>	<input type="checkbox"/>
6.10	
<p>Ich weiß etwas darüber, wie ich Getränke vorbereite.</p>	<input type="checkbox"/>
<p>Ich weiß etwas darüber, wie ich Getränke serviere.</p>	<input type="checkbox"/>

1. Lehrjahr

6.11	
Ich weiß etwas über die Getränkekunde. In der Getränkekunde lerne ich über die verschiedenen Getränke.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas über die Barkunde. In der Barkunde lerne ich zum Beispiel etwas über Cocktails.	<input type="checkbox"/>
6.12	
Ich weiß etwas über die klassische Speisenfolge. Das heißt, ich weiß, in welcher Reihenfolge Speisen gegessen werden.	<input type="checkbox"/>

8. Lager-Wirtschaft und Lager-Haltung

8.1

Ich kann die Mengen der Waren kontrollieren, wenn sie herein kommen.

Ich kann den Zustand der Waren kontrollieren, wenn sie herein kommen.

8.2

Ich weiß etwas darüber, wie ich frische Lebensmittel lagere.

Ich weiß etwas darüber, wie ich konservierte Lebensmittel lagere. Konservierte Lebensmittel sind zum Beispiel Lebensmittel in Dosen oder Tiefkühlwaren.

Ich weiß etwas darüber, wie ich Getränke lagere.

Ich weiß etwas darüber, wie ich andere Waren lagere.

Ich weiß etwas darüber, bei welchen Temperaturen ich Speisen und Getränke lagere. Dazu gehört zum Beispiel, dass die Kühlkette nicht unterbrochen wird oder die Grundsätze des HACCP eingehalten werden.

8.3

Ich kann Waren entgegennehmen.

Ich kann kontrollieren, ob die richtigen Waren geliefert wurden.

2. Lehrjahr

1. Der Lehrbetrieb	
1.1 Wirtschaftliche Stellung des Lehrbetriebes	
1.1.1	
Ich weiß viel darüber, wie mein Lehrbetrieb organisiert ist, wie mein Lehrbetrieb arbeitet und mit wem mein Lehrbetrieb zusammen arbeitet.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß viel über die Kommunikation in meinem Lehrbetrieb.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß viel über die Aufgaben in meinem Lehrbetrieb.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß viel darüber, welche Leistungen mein Lehrbetrieb am Markt anbietet.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, dass die Organisation, die Kommunikation, die Aufgaben und das Leistungsangebot in meinem Lehrbetrieb von der Stellung abhängen, die mein Lehrbetrieb im Hotelgewerbe und Gastgewerbe hat.	<input type="checkbox"/>
1.1.3	
Ich weiß, welche Stellung mein Lehrbetrieb am Markt hat.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, welche Kontakte mein Lehrbetrieb zu den Auftrag-Gebern und Auftrag-Geberinnen hat.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, welche Kontakte mein Lehrbetrieb zu den Auftrag-Nehmern und Auftrag-Nehmerinnen hat.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, welche Kontakte mein Lehrbetrieb zu den Kunden und Kundinnen hat.	<input type="checkbox"/>

2. Lehrjahr

Ich weiß, welche Kontakte mein Lehrbetrieb zu den Parteien hat. Parteien sind Personen, die einen Antrag bei einer Behörde oder beim Gericht stellen.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, welche Kontakte mein Lehrbetrieb zu Patienten und Patientinnen oder Klienten und Klientinnen hat.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie sich Auftrag-Geber und Auftrag-Geberinnen verhalten.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie sich Auftrag-Nehmer und Auftrag-Nehmerinnen verhalten.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie sich Kunden und Kundinnen verhalten.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie sich Parteien verhalten.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie sich Patienten und Patientinnen verhalten, oder wie sich Klienten und Klientinnen verhalten.	<input type="checkbox"/>
1.1.4	
Ich weiß, was den Standort meines Lehrbetriebes beeinflusst.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie sich die Kunden und Kundinnen von meinem Lehrbetrieb verhalten.	<input type="checkbox"/>
1.1.5	
Ich weiß, welche Rechts-Form mein Lehrbetrieb hat. Rechts-Formen sind zum Beispiel Aktien-Gesellschaft oder Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Aktien-Gesellschaft wird AG abgekürzt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung wird GmbH abgekürzt.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Rechts-Vorschriften, die für meinen Lehrbetrieb gelten.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, welche Aufgaben sich aus den Rechts-Vorschriften für meinen Lehrbetrieb ergeben.	<input type="checkbox"/>

1.2 Einrichtungen, Sicherheit am Arbeitsplatz und Verhütung von Unfällen	
1.2.1	
Ich weiß, wie ich die Einrichtungen in meinem Lehrbetrieb richtig verwende. Einrichtungen sind zum Beispiel Aktenschränke.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich die technischen Betriebsmittel in meinem Lehrbetrieb richtig verwende. Technische Betriebsmittel sind zum Beispiel Computer.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich die Hilfsmittel in meinem Lehrbetrieb richtig verwende. Hilfsmittel sind zum Beispiel Klebebänder oder Büroklammern.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Einrichtungen, die technischen Betriebsmittel und die Hilfsmittel in meinem Lehrbetrieb richtig verwenden.	<input type="checkbox"/>
1.2.2	
Ich weiß, welche Gefahren für Unfälle es in meinem Lehrbetrieb gibt.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Erste-Hilfe-Maßnahmen.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Sicherheits-Vorschriften.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Vorschriften, damit das Leben und die Gesundheit geschützt werden.	<input type="checkbox"/>
1.2.3	
Ich weiß etwas über die behördlichen Aufsichts-Organe. Das ist zum Beispiel der Arbeits-Inspektor, der die Sicherheit und die Arbeitsbedingungen überprüft.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Sozial-Versicherungen. Das sind zum Beispiel die Kranken-Versicherung oder die Arbeitslosen-Versicherung.	<input type="checkbox"/>

2. Lehrjahr

Ich kenne die Interessens-Vertretungen. Das sind zum Beispiel die Arbeiter-Kammer oder die Gewerkschaft.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die arbeitsrechtlichen Vorschriften, die im Betrieb ausgehängt werden müssen. Das sind zum Beispiel das Arbeitnehmer-Schutz-Gesetz oder das Kinder- und Jugendlichenbeschäftigungs-Gesetz.	<input type="checkbox"/>
1.2.4	
Ich weiß, wie ich meinen Arbeitsplatz so gestalte, dass meine Gesundheit geschützt wird.	<input type="checkbox"/>
1.2.5	
Ich weiß, wie ich mich verhalten muss, damit es möglichst wenig Abfall und Rest-Stoffe in meinem Lehrbetrieb gibt.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich Abfall und Rest-Stoffe in meinem Lehrbetrieb trenne.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich Abfall und Rest-Stoffe in meinem Lehrbetrieb entsorge.	<input type="checkbox"/>

1.3 Ausbildung im dualen System
Ausbildung im dualen System heißt,
dass die Ausbildung
in der Berufsschule und im Lehrbetrieb stattfindet.

1.3.1

Ich weiß, welche Pflichten der Lehr-Berechtigte oder die Lehr-Berechtigte hat.
Diese Pflichten stehen im Paragraph 9 vom Berufs-Ausbildungs-Gesetz.

Ich weiß, welche Pflichten ich als Lehrling habe.
Diese Pflichten stehen im Paragraph 10 vom Berufs-Ausbildungs-Gesetz.

1.3.2

Ich weiß, was ich in der Ausbildung lerne.

Ich kenne die Ziele der Ausbildung.

Ich weiß, welche Möglichkeiten es gibt, dass ich mich weiterbilden kann.

2. Lehrjahr

2. Verwaltung, Organisation, Kommunikation und EDV

2.1 Verwaltung

2.1.1

Ich kenne die Organisation von meinem Lehrbetrieb.

Ich weiß, welche Aufgaben die einzelnen Bereiche in meinem Lehrbetrieb haben.
Bereiche sind zum Beispiel die Rezeption und das Service.

Ich weiß, wofür die einzelnen Bereiche in meinem Lehrbetrieb zuständig sind.

Ich weiß, wie die einzelnen Bereiche in meinem Lehrbetrieb zusammenhängen.

Ich kenne die Beziehungen, die mein Lehrbetrieb zu anderen Unternehmen hat.

2.1.2

Ich kenne die Arbeits-Abläufe in meinem Lehrbetrieb.

2.1.3

Ich kann Statistiken anlegen und führen.
Statistiken sind Daten, die gesammelt und verarbeitet werden.

Ich kann Karteien anlegen und führen.
Karteien sind Sammlungen von Daten, die zum Beispiel nach dem Alphabet geordnet werden.

Ich kann Dateien anlegen und führen.

2.1.4	
Ich kann Statistiken im Betrieb auswerten.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Berichte im Betrieb auswerten.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Ergebnisse so bewerten, dass man eine Entscheidung treffen kann.	<input type="checkbox"/>

2.2 Organisation und Qualität	
2.2.1	
Ich kann die bürotechnischen Organisationsmittel in meinem Lehrbetrieb richtig verwenden und pflegen. Das sind zum Beispiel Mappen und Ordner.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die bürotechnischen Arbeitsmittel in meinem Lehrbetrieb richtig verwenden und pflegen. Das sind zum Beispiel Drucker und Kopiergeräte.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die bürotechnischen Kommunikationsmittel in meinem Lehrbetrieb richtig verwenden und pflegen. Das sind zum Beispiel Fax-Geräte und Computer.	<input type="checkbox"/>
2.2.3	
Ich weiß, wie Reklamationen und Beschwerden in meinem Lehrbetrieb behandelt werden.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich mich bei Reklamationen und Beschwerden in meinem Lehrbetrieb verhalten muss.	<input type="checkbox"/>
2.2.4	
Ich weiß etwas über die Leistungen, die die Bahn und die Post anbieten.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas darüber, welche Leistungen andere Transportunternehmen anbieten.	<input type="checkbox"/>

2. Lehrjahr

Ich weiß etwas darüber, welche Leistungen andere Firmen im Kommunikationsbereich anbieten.	<input type="checkbox"/>
2.2.5	
Ich kann Termine verwalten und organisieren.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Dienstreisen organisieren.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Verhandlungen und Besprechungen vorbereiten.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Verhandlungen und Besprechungen nachbereiten.	<input type="checkbox"/>
2.2.6	
Ich weiß viel über das Qualitäts-Management in meinem Lehrbetrieb. Qualitäts-Management sind Maßnahmen zur Verbesserung.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Schritte, die notwendig sind, damit ich meine Arbeit machen kann.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich meine Arbeit machen muss.	<input type="checkbox"/>

2.3 Kommunikation

2.3.1

Ich kann nach einer genauen Vorgabe schreiben.	<input type="checkbox"/>
Ich kann nach allgemeinen Angaben schreiben.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Standardbriefe schreiben. Standardbriefe sind Briefe, die immer den gleichen Inhalt haben. Ein Standardbrief ist zum Beispiel ein Mahnbrief.	<input type="checkbox"/>

2.3.2	
Ich kann mit Formularen arbeiten.	<input type="checkbox"/>
Ich kann mit Vordrucken arbeiten.	<input type="checkbox"/>
2.3.3	
Ich kann mich auf Deutsch richtig ausdrücken.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Fachwörter auf Deutsch richtig verwenden.	<input type="checkbox"/>
2.3.4	
Ich weiß, wie ich Gespräche auf Deutsch führe, damit ich ein bestimmtes Ziel erreiche.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich Gespräche auf Englisch führe, damit ich ein bestimmtes Ziel erreiche.	<input type="checkbox"/>
2.3.5	
Ich kann die Kommunikation mit Kunden und Kundinnen machen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Kommunikation mit Patienten und Patientinnen machen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Kommunikation mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen machen.	<input type="checkbox"/>
2.3.6	
Ich weiß, wie ich mich Auftrag-Gebern und Auftrag-Geberinnen gegenüber richtig verhalte.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich mich Auftrag-Nehmern und Auftrag-Nehmerinnen gegenüber richtig verhalte.	<input type="checkbox"/>

2. Lehrjahr

Ich weiß, wie ich mich Kunden und Kundinnen gegenüber richtig verhalte.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich mich Parteien gegenüber richtig verhalte. Parteien sind Personen, die einen Antrag bei einer Behörde oder beim Gericht stellen.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich mich Klienten und Klientinnen gegenüber richtig verhalte.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich mich Lieferanten und Lieferantinnen gegenüber richtig verhalte.	<input type="checkbox"/>
2.3.7	
Ich kann den Schriftverkehr machen. Dazu gehören zum Beispiel Briefe, Angebote oder E-Mails.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Arbeiten beim Posteingang und beim Postausgang machen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Ablage machen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Evidenz machen. Die Evidenz machen heißt, Schriftstücke ordnen, je nachdem wie wichtig sie sind und wann sie bearbeitet werden müssen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Registratur machen. Die Registratur ist die Ablage der Akten.	<input type="checkbox"/>
2.3.8	
Ich kenne die englischen Fachausdrücke, die für meinen Beruf wichtig sind.	<input type="checkbox"/>

2.3.9	
Ich weiß etwas über die Möglichkeiten und Mittel für Werbung, die im Hotelgewerbe und im Gastgewerbe üblich sind. Das sind zum Beispiel Prospekte.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas über die Möglichkeiten und Mittel für Werbung in meinem Lehrbetrieb.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas über die Möglichkeiten und Mittel für Marketing, die im Hotelgewerbe und im Gastgewerbe üblich sind. Marketing ist alles, was für die Vermarktung wichtig ist.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas über die Möglichkeiten und Mittel für Marketing in meinem Lehrbetrieb.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas über die Möglichkeiten und Mittel für Öffentlichkeitsarbeit, die im Hotelgewerbe und im Gastgewerbe üblich sind. Öffentlichkeitsarbeit wird gemacht, damit die Firma bekannter wird.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas über die Möglichkeiten und Mittel für Öffentlichkeitsarbeit in meinem Lehrbetrieb.	<input type="checkbox"/>
2.3.10	
Ich kann bei der Betreuung und Beratung von Kunden und Kundinnen mitwirken.	<input type="checkbox"/>
Ich kann bei der Betreuung und Beratung von Klienten und Klientinnen mitwirken.	<input type="checkbox"/>
Ich kann bei der Betreuung und Beratung von Patienten und Patientinnen mitwirken.	<input type="checkbox"/>
Ich kann bei der Betreuung und Beratung von Parteien mitwirken. Parteien sind Personen, die einen Antrag bei einer Behörde oder beim Gericht stellen.	<input type="checkbox"/>

2. Lehrjahr

2.4 EDV	
2.4.1	
Ich weiß Bescheid, wie die EDV in meinem Lehrbetrieb aufgebaut ist.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß Bescheid, wie die EDV in der Organisation von meinem Lehrbetrieb angewendet wird.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß Bescheid, welche Aufgaben die EDV in der Organisation von meinem Lehrbetrieb hat. Das sind zum Beispiel die Textverarbeitung, die Kalkulation, das Bestellwesen, die Buchhaltung und die Lagerhaltung.	<input type="checkbox"/>
2.4.2	
Ich kenne die Einrichtungen der EDV in meinem Lehrbetrieb. Das sind die Hardware, die Software und die Betriebssysteme.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Einrichtungen der EDV in meinem Lehrbetrieb anwenden.	<input type="checkbox"/>
2.4.3	
Ich kann EDV-Anwendungen durchführen, die für meinen Beruf wichtig sind. Das sind zum Beispiel Textverarbeitung, Kalkulation, Internet, E-Mail, Buchhaltung, Terminüberwachung und Ablage.	<input type="checkbox"/>
2.4.4	
Ich weiß etwas darüber, welche EDV-Anwendungen es für den Arbeitsplatz gibt.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas darüber, welche EDV-Anwendungen für den Arbeitsplatz entwickelt werden.	<input type="checkbox"/>

2.4.5	
Ich weiß etwas über Datenschutz.	<input type="checkbox"/>
2.4.6	
Ich kann Textbausteine und Adress-Dateien erstellen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Textbausteine und Adress-Dateien am Laufenden halten.	<input type="checkbox"/>

2. Lehrjahr

3. Beschaffung und Angebot von Arbeitsmitteln, Material, Waren und Dienstleistungen

3.1 Beschaffung

3.1.1

Ich weiß viel über die Möglichkeiten der Beschaffung, die es in der Branche gibt.

Ich weiß viel über die Möglichkeiten der Beschaffung, die mein Lehrbetrieb hat.

Ich weiß, wie die Beschaffung organisiert wird.

3.1.3

Ich kann Bestellungen vorbereiten.

Ich kann bei Bestellungen mitarbeiten.

3.1.4

Ich kann Angebote einholen.

Ich kann Angebote bearbeiten.

Ich kann Angebote überprüfen.

Ich kann Auftrags-Bestätigungen überprüfen.

3.1.5

Ich kann die Liefertermine überwachen.

3.2 Anbot	
3.2.1	
Ich kenne die Leistungen von meinem Lehrbetrieb. Das sind die Waren, Produkte und Dienstleistungen.	<input type="checkbox"/>
3.2.2	
Ich kenne die Waren-Kennzeichnung, wie sie im Hotelgewerbe und Gastgewerbe üblich ist.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Normen.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Produkt-Deklaration. Die Produkt-Deklaration ist die Kennzeichnung der Produkte.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Rahmenbedingungen für die Leistungen meines Lehrbetriebes. Rahmenbedingungen sind zum Beispiel Gesetze oder die Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.	<input type="checkbox"/>
3.2.3	
Ich kann mitarbeiten, wenn Anbote über die Leistungen von meinem Lehrbetrieb erstellt werden.	<input type="checkbox"/>
Ich kann mitarbeiten, wenn Informationen über die Leistungen von meinem Lehrbetrieb zusammengestellt werden.	<input type="checkbox"/>

2. Lehrjahr

4. Rechnungswesen im Betrieb

4.1 Kostenrechnung und Kalkulation

4.1.1

Ich weiß etwas über die Kosten,
die in meinem Lehrbetrieb anfallen.

Ich weiß etwas darüber,
wie die Kosten in meinem Lehrbetrieb beeinflusst werden können.

Ich weiß etwas darüber,
wie sich die Kosten auf die Rentabilität auswirken.
Die Rentabilität ist das Verhältnis
zwischen dem Gewinn, den man macht
und dem Kapital, das man einsetzt.

Ich weiß etwas darüber,
wie sich die Kosten auf die Effizienz auswirken.
Die Effizienz ist das Verhältnis
zwischen dem Nutzen, den man hat
und dem Aufwand, den man hat.

4.1.2

Ich weiß etwas über Kostenrechnung.

Ich weiß etwas über Kalkulation.

Ich weiß etwas über die Budget-Erstellung.
Das Budget ist der Plan,
wie viel man einnehmen will
und wie viel man ausgeben will.

4.1.3

Ich kann bei der Kalkulation mitarbeiten.

Ich kann bei der Budget-Erstellung mitarbeiten.

4.2 Steuern, Abgaben und Lohnverrechnung

4.2.1

Ich weiß etwas über die Steuern,
die von meinem Lehrbetrieb bezahlt werden müssen.

Ich weiß etwas über die Abgaben,
die von meinem Lehrbetrieb bezahlt werden müssen.

4.2.2

Ich weiß etwas über die Lohn-Verrechnung.

Ich weiß etwas über die Gehalts-Verrechnung.

4.3 Rechnungswesen

4.3.1

Ich weiß Bescheid,
welche Aufgaben das Rechnungswesen im Betrieb hat.

Ich weiß Bescheid,
welchen Zweck das Rechnungswesen im Betrieb hat.

4.3.2

Ich weiß etwas darüber,
wie das Rechnungswesen am Computer
in meinem Lehrbetrieb gemacht wird.

4.3.3

Ich weiß etwas darüber,
wie wichtig die Inventur und die Bestandsaufnahme sind.
Bei der Inventur werden das gesamte Vermögen
und alle Schulden des Betriebes
an einem bestimmten Stichtag festgestellt.

2. Lehrjahr

Ich weiß etwas darüber, welche Aufgaben die Inventur und die Bestandsaufnahme haben.	<input type="checkbox"/>
4.3.4	
Ich kann bei der Inventur oder bei der Bestandsaufnahme mitarbeiten.	<input type="checkbox"/>
4.3.5	
Ich kann Rechnungsarten im Betrieb durchführen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Daten erfassen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Daten prüfen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Daten kontrollieren.	<input type="checkbox"/>
4.3.6	
Ich kann Unterlagen für die Verrechnung vorbereiten.	<input type="checkbox"/>

4.4 Zahlungsverkehr

4.4.1	
Ich weiß viel über den Zahlungsverkehr mit Lieferanten und Lieferantinnen.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß viel über den Zahlungsverkehr mit Kunden und Kundinnen.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß viel über den Zahlungsverkehr mit Behörden.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß viel über den Zahlungsverkehr mit der Post.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß viel über den Zahlungsverkehr mit Banken.	<input type="checkbox"/>

4.4.2

Ich weiß viel über die Kassaführung.

4.5 Buchführung

4.5.2

Ich kann die Buchungen in meinem Lehrbetrieb machen.

Ich kann Auswertungen machen.

Ich kann Statistiken machen.
Statistiken sind Daten,
die gesammelt und verarbeitet werden.

4.5.3

Ich kenne den Einheits-Kontenrahmen.

2. Lehrjahr

5. Zusätzliche Grundkenntnisse

5.1

Ich kann die Waren annehmen,
die herein kommen.

Ich kann überprüfen,
ob das Gewicht der Waren stimmt.

Ich kann überprüfen,
ob die Menge stimmt.

Ich kann überprüfen,
ob die Waren sichtbare Schäden haben.

Ich kann die Maßnahmen in meinem Lehrbetrieb machen,
die notwendig sind,
wenn mit den Waren etwas nicht stimmt.

5.2

Ich weiß, wie die Beherbergung und die Gastronomie
in meinem Lehrbetrieb zusammenhängen.
Bei der Beherbergung geht es
um die Übernachtungen der Gäste.
Bei der Gastronomie geht es
um die Versorgung der Gäste mit Speisen und Getränken.

Ich weiß, dass die Beherbergung und die Gastronomie
wirtschaftlich in meinem Lehrbetrieb zusammenhängen.
Wirtschaftlich zusammenhängen heißt,
wenn mehr Gäste übernachten
werden mehr Speisen und Getränke konsumiert.

Ich weiß, dass die Beherbergung und die Gastronomie
organisatorisch in meinem Lehrbetrieb zusammenhängen.
Organisatorisch zusammenhängen heißt,
wenn mehr Gäste übernachten
muss auch für die Gastronomie anders geplant werden.

5.3	
Ich kenne die Vorschriften zur Personal-Hygiene und zur Betriebs-Hygiene. Wichtig dabei sind die Grundsätze, die im HACCP stehen. Was die Abkürzung HACCP genau bedeutet, wird in der Ausbildung gelernt.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Vorschriften zur Personal-Hygiene und zur Betriebs-Hygiene anwenden.	<input type="checkbox"/>
5.4	
Ich kenne die Reservierungs-Systeme.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Hotel-Systeme.	<input type="checkbox"/>
5.5	
Ich kenne wichtige Vereinbarungen für die Beschaffung. Das sind zum Beispiel die Einkaufs-Bedingungen, die Liefer-Bedingungen und die Zahlungs-Bedingungen.	<input type="checkbox"/>
5.6	
Ich weiß etwas über die rechtlichen Bestimmungen für den Einkauf in meinem Lehrbetrieb.	<input type="checkbox"/>
5.7	
Ich kenne die verschiedenen Qualitäts-Merkmale der Waren, auf die ich bei der Beschaffung achten muss.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne zum Beispiel die Qualitäts-Merkmale von Nahrungsmitteln und Getränken.	<input type="checkbox"/>

2. Lehrjahr

<p>Ich kenne auch die Qualitäts-Merkmale von Wäsche und von den Mitteln, die auf der Etage benötigt werden.</p> <p>Zur Etage in einem Hotel gehören alle Gästezimmer, alle Gänge, die Hotelhalle, alle öffentlichen Räume und das Treppenhaus.</p> <p>Mittel, die auf der Etage gebraucht werden, sind zum Beispiel Reinigungsmittel.</p>	<input type="checkbox"/>
<p>Ich kenne auch die Qualitäts-Merkmale von den anderen Vorräten.</p>	<input type="checkbox"/>
5.8	
<p>Ich kann mitarbeiten, wenn Aufträge bestätigt werden.</p>	<input type="checkbox"/>
<p>Ich kann mitarbeiten, wenn Aufträge abgewickelt werden.</p>	<input type="checkbox"/>
5.11	
<p>Ich kann fakturieren.</p>	<input type="checkbox"/>

6. Besondere Leistungen des Betriebes

6.1

Ich kenne das Leistungs-Sortiment von meinem Lehrbetrieb.

Ich weiß,
was das Leistungs-Sortiment von meinem Lehrbetrieb beeinflusst:
Zum Beispiel beeinflussen der Standort, der Gästekreis
und die Wettbewerbs-Situation das Leistungs-Sortiment.
Wettbewerb heißt,
dass es noch andere Betriebe in dieser Branche gibt.
Die Auslastung und die Preisgestaltung
beeinflussen auch das Leistungs-Sortiment.
Auslastung heißt zum Beispiel wie viele Betten belegt sind.
Die Möglichkeiten der Beschaffung
beeinflussen auch das Leistungs-Sortiment.
Möglichkeiten der Beschaffung sind das,
was der Lehrbetrieb kaufen kann.
Die Absatz-Möglichkeiten
beeinflussen auch das Leistungs-Sortiment.
Absatz-Möglichkeiten sind das,
was der Lehrbetrieb verkaufen kann.

6.2

Ich kann das Hotel-Journal führen
und dabei Computerprogramme verwenden.
Das Hotel-Journal ist eine Aufzeichnung,
die für die Buchführung wichtig ist.

6.3

Ich kann die Zimmervermietung machen.

Ich kann die Zimmerpreise ausrechnen.

2. Lehrjahr

6.4	
Ich weiß etwas über die Etage. Zur Etage in einem Hotel gehören alle Gästezimmer, alle Gänge, die Hotelhalle, alle öffentlichen Räume und das Treppenhaus. Die Etagen-Abteilung muss zum Beispiel alles aufräumen und dekorieren.	<input type="checkbox"/>
6.5	
Ich weiß etwas darüber, welche nationalen Bestimmungen es für den Reiseverkehr gibt. Nationale Bestimmungen sind Bestimmungen, die in Österreich gelten.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas darüber, welche nationalen Bestimmungen es für die Beherbergung gibt. Bei der Beherbergung geht es um die Übernachtungen der Gäste.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas darüber, welche internationalen Abkommen es für den Reiseverkehr gibt. Internationale Abkommen sind Vereinbarungen, die mehrere Staaten gemeinsam getroffen haben.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas darüber, welche internationalen Abkommen es für die Beherbergung gibt.	<input type="checkbox"/>
6.6	
Ich weiß etwas über das Melderecht.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die rechtlichen Bestimmungen, die für die Beherbergung gelten.	<input type="checkbox"/>

6.7	
Ich weiß etwas darüber, wie die Tageskarte aufgebaut ist.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas darüber, wie die Speisekarte aufgebaut ist.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas darüber, wie die Getränkekarte aufgebaut ist.	<input type="checkbox"/>
6.8	
Ich kann mitarbeiten, wenn in meinem Lehrbetrieb die Tageskarte gemacht wird.	<input type="checkbox"/>
Ich kann mitarbeiten, wenn in meinem Lehrbetrieb die Speisekarte gemacht wird.	<input type="checkbox"/>
Ich kann mitarbeiten, wenn in meinem Lehrbetrieb die Getränkekarte gemacht wird.	<input type="checkbox"/>
Ich kann mitarbeiten, wenn in meinem Lehrbetrieb die Kalkulation für die Tageskarte gemacht wird.	<input type="checkbox"/>
Ich kann mitarbeiten, wenn in meinem Lehrbetrieb die Kalkulation für die Speisekarte gemacht wird.	<input type="checkbox"/>
Ich kann mitarbeiten, wenn in meinem Lehrbetrieb die Kalkulation für die Getränkekarte gemacht wird.	<input type="checkbox"/>
6.9	
Ich weiß etwas darüber, wie einfache Speisen hergestellt werden.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas darüber, wie einfache Speisen serviert werden.	<input type="checkbox"/>

2. Lehrjahr

6.10	
Ich weiß etwas darüber, wie ich Getränke vorbereite.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas darüber, wie ich Getränke serviere.	<input type="checkbox"/>
6.11	
Ich weiß etwas über die Getränkekunde. In der Getränkekunde lerne ich über die verschiedenen Getränke.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas über die Barkunde. In der Barkunde lerne ich zum Beispiel etwas über Cocktails.	<input type="checkbox"/>
6.12	
Ich weiß etwas über die klassische Speisenfolge. Das heißt, ich weiß, in welcher Reihenfolge Speisen gegessen werden.	<input type="checkbox"/>
6.13	
Ich weiß über gastronomische Veranstaltungen Bescheid. Eine gastronomische Veranstaltung ist zum Beispiel eine Hochzeitsfeier.	<input type="checkbox"/>
Ich kann mitarbeiten, wenn in meinem Lehrbetrieb Vorschläge ausgearbeitet werden für gastronomische Veranstaltungen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann mitarbeiten, wenn in meinem Lehrbetrieb gastronomische Veranstaltungen stattfinden.	<input type="checkbox"/>

6.14

Ich kenne die rechtlichen Bestimmungen für die Abgaben,
die im Hotelgewerbe und im Gastgewerbe bezahlt werden müssen.

6.15

Ich kenne die Vorschriften,
die für meinen Lehrbetrieb wichtig sind.
Dazu gehört auch das Lebensmittel-Recht.

2. Lehrjahr

7. Betreuung der Gäste und Werbung	
7.1	
Ich kann die Gäste empfangen.	<input type="checkbox"/>
7.2	
Ich kann Gästen richtig Auskünfte geben. Diese Auskünfte betreffen zum Beispiel das Kulturangebot in der Gegend, Freizeitangebote, Einkaufsmöglichkeiten und touristische Sehenswürdigkeiten.	<input type="checkbox"/>
7.3	
Ich weiß, wie ich Gespräche führen muss, damit die Gäste zusätzliche Leistungen haben wollen. Eine zusätzliche Leistung ist zum Beispiel eine Massage.	<input type="checkbox"/>
7.4	
Ich kann Buchungs-Scheine ausstellen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Belege ausstellen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Rechnungen ausstellen.	<input type="checkbox"/>
Ich verwende die Computer-Systeme in meinem Lehrbetrieb, wenn ich Buchungs-Scheine und Rechnungen ausstelle.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Umsatz-Steuer ausrechnen.	<input type="checkbox"/>

7.5	
Ich weiß, was ich tun muss, wenn Gäste bar bezahlen.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, was ich tun muss, wenn Gäste nicht bar bezahlen. Nicht bar bezahlen ist zum Beispiel mit Bankomat zahlen.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, was ich tun muss, wenn Gäste in Fremd-Währungen bezahlen. Fremd-Währungen sind zum Beispiel Dollar oder Schweizer Franken.	<input type="checkbox"/>
Ich kann an der Kassa bedienen.	<input type="checkbox"/>

2. Lehrjahr

8. Lager-Wirtschaft und Lager-Haltung

8.1

Ich kann die Mengen der Waren kontrollieren, wenn sie herein kommen.

Ich kann den Zustand der Waren kontrollieren, wenn sie herein kommen.

8.2

Ich weiß etwas darüber, wie ich frische Lebensmittel lagere.

Ich weiß etwas darüber, wie ich konservierte Lebensmittel lagere. Konservierte Lebensmittel sind zum Beispiel Lebensmittel in Dosen oder Tiefkühlwaren.

Ich weiß etwas darüber, wie ich Getränke lagere.

Ich weiß etwas darüber, wie ich andere Waren lagere.

Ich weiß etwas darüber, bei welchen Temperaturen ich Speisen und Getränke lagere. Dazu gehört zum Beispiel, dass die Kühlkette nicht unterbrochen wird oder die Grundsätze des HACCP eingehalten werden.

8.3

Ich kann Waren entgegennehmen.

Ich kann kontrollieren, ob die richtigen Waren geliefert wurden.

8.4	
Ich kann die Waren am richtigen Ort lagern, je nachdem welche Eigenschaften sie haben.	<input type="checkbox"/>
8.5	
Ich weiß, wie die Waren-Aannahme in meinem Lehrbetrieb organisiert ist.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie die Waren-Übernahme in meinem Lehrbetrieb organisiert ist.	<input type="checkbox"/>
8.6	
Ich kann bei der Waren-Aannahme mitarbeiten.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die gelieferten Waren mit den Liefer-Papieren vergleichen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Waren-Eingangs-Belege bearbeiten.	<input type="checkbox"/>
8.7	
Ich kann feststellen, ob die Waren Mängel oder Schäden haben.	<input type="checkbox"/>
Ich kann feststellen, ob die Verpackung Mängel oder Schäden hat.	<input type="checkbox"/>
8.8	
Ich weiß etwas über die Gewährleistung. Bei der Gewährleistung geht es darum, dass der Käufer oder die Käuferin eine Ware mit Mängeln bekommen hat und nun Ansprüche an den Verkäufer oder die Verkäuferin stellt.	<input type="checkbox"/>

3. Lehrjahr

3. Lehrjahr

1. Der Lehrbetrieb	
1.1 Wirtschaftliche Stellung des Lehrbetriebes	
1.1.1	
Ich weiß viel darüber, wie mein Lehrbetrieb organisiert ist, wie mein Lehrbetrieb arbeitet und mit wem mein Lehrbetrieb zusammen arbeitet.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß viel über die Kommunikation in meinem Lehrbetrieb.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß viel über die Aufgaben in meinem Lehrbetrieb.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß viel darüber, welche Leistungen mein Lehrbetrieb am Markt anbietet.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, dass die Organisation, die Kommunikation, die Aufgaben und das Leistungsangebot in meinem Lehrbetrieb von der Stellung abhängen, die mein Lehrbetrieb im Hotelgewerbe und Gastgewerbe hat.	<input type="checkbox"/>
1.1.3	
Ich weiß, welche Stellung mein Lehrbetrieb am Markt hat.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, welche Kontakte mein Lehrbetrieb zu den Auftrag-Gebern und Auftrag-Geberinnen hat.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, welche Kontakte mein Lehrbetrieb zu den Auftrag-Nehmern und Auftrag-Nehmerinnen hat.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, welche Kontakte mein Lehrbetrieb zu den Kunden und Kundinnen hat.	<input type="checkbox"/>

Ich weiß, welche Kontakte mein Lehrbetrieb zu den Parteien hat. Parteien sind Personen, die einen Antrag bei einer Behörde oder beim Gericht stellen.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, welche Kontakte mein Lehrbetrieb zu Patienten und Patientinnen oder Klienten und Klientinnen hat.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie sich Auftrag-Geber und Auftrag-Geberinnen verhalten.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie sich Auftrag-Nehmer und Auftrag-Nehmerinnen verhalten.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie sich Kunden und Kundinnen verhalten.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie sich Parteien verhalten.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie sich Patienten und Patientinnen verhalten, oder wie sich Klienten und Klientinnen verhalten.	<input type="checkbox"/>
1.1.4	
Ich weiß, was den Standort meines Lehrbetriebes beeinflusst.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie sich die Kunden und Kundinnen von meinem Lehrbetrieb verhalten.	<input type="checkbox"/>
1.1.5	
Ich weiß, welche Rechts-Form mein Lehrbetrieb hat. Rechts-Formen sind zum Beispiel Aktien-Gesellschaft oder Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Aktien-Gesellschaft wird AG abgekürzt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung wird GmbH abgekürzt.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Rechts-Vorschriften, die für meinen Lehrbetrieb gelten.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, welche Aufgaben sich aus den Rechts-Vorschriften für meinen Lehrbetrieb ergeben.	<input type="checkbox"/>

3. Lehrjahr

1.2 Einrichtungen, Sicherheit am Arbeitsplatz und Verhütung von Unfällen	
1.2.1	
Ich weiß, wie ich die Einrichtungen in meinem Lehrbetrieb richtig verwende. Einrichtungen sind zum Beispiel Aktenschränke.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich die technischen Betriebsmittel in meinem Lehrbetrieb richtig verwende. Technische Betriebsmittel sind zum Beispiel Computer.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich die Hilfsmittel in meinem Lehrbetrieb richtig verwende. Hilfsmittel sind zum Beispiel Klebebänder oder Büroklammern.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Einrichtungen, die technischen Betriebsmittel und die Hilfsmittel in meinem Lehrbetrieb richtig verwenden.	<input type="checkbox"/>
1.2.2	
Ich weiß, welche Gefahren für Unfälle es in meinem Lehrbetrieb gibt.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Erste-Hilfe-Maßnahmen.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Sicherheits-Vorschriften.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Vorschriften, damit das Leben und die Gesundheit geschützt werden.	<input type="checkbox"/>
1.2.3	
Ich weiß etwas über die behördlichen Aufsichts-Organen. Das ist zum Beispiel der Arbeits-Inspektor, der die Sicherheit und die Arbeitsbedingungen überprüft.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Sozial-Versicherungen. Das sind zum Beispiel die Kranken-Versicherung oder die Arbeitslosen-Versicherung.	<input type="checkbox"/>

Ich kenne die Interessens-Vertretungen. Das sind zum Beispiel die Arbeiter-Kammer oder die Gewerkschaft.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die arbeitsrechtlichen Vorschriften, die im Betrieb ausgehängt werden müssen. Das sind zum Beispiel das Arbeitnehmer-Schutz-Gesetz oder das Kinder- und Jugendlichen-Beschäftigungs-Gesetz.	<input type="checkbox"/>
1.2.4	
Ich weiß, wie ich meinen Arbeitsplatz so gestalte, dass meine Gesundheit geschützt wird.	<input type="checkbox"/>
1.2.5	
Ich weiß, wie ich mich verhalten muss, damit es möglichst wenig Abfall und Rest-Stoffe in meinem Lehrbetrieb gibt.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich Abfall und Rest-Stoffe in meinem Lehrbetrieb trenne.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich Abfall und Rest-Stoffe in meinem Lehrbetrieb entsorge.	<input type="checkbox"/>

3. Lehrjahr

1.3 Ausbildung im dualen System Ausbildung im dualen System heißt, dass die Ausbildung in der Berufsschule und im Lehrbetrieb stattfindet.	
1.3.1	
Ich weiß, welche Pflichten der Lehr-Berechtigte oder die Lehr-Berechtigte hat. Diese Pflichten stehen im Paragraph 9 vom Berufs-Ausbildungs-Gesetz.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, welche Pflichten ich als Lehrling habe. Diese Pflichten stehen im Paragraph 10 vom Berufs-Ausbildungs-Gesetz.	<input type="checkbox"/>
1.3.2	
Ich weiß, was ich in der Ausbildung lerne.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Ziele der Ausbildung.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, welche Möglichkeiten es gibt, dass ich mich weiterbilden kann.	<input type="checkbox"/>

2. Verwaltung, Organisation, Kommunikation und EDV

2.1 Verwaltung

2.1.1

Ich kenne die Organisation von meinem Lehrbetrieb.

Ich weiß, welche Aufgaben die einzelnen Bereiche in meinem Lehrbetrieb haben.
Bereiche sind zum Beispiel die Rezeption und das Service.

Ich weiß, wofür die einzelnen Bereiche in meinem Lehrbetrieb zuständig sind.

Ich weiß, wie die einzelnen Bereiche in meinem Lehrbetrieb zusammenhängen.

Ich kenne die Beziehungen, die mein Lehrbetrieb zu anderen Unternehmen hat.

2.1.2

Ich kenne die Arbeits-Abläufe in meinem Lehrbetrieb.

2.1.3

Ich kann Statistiken anlegen und führen.
Statistiken sind Daten, die gesammelt und verarbeitet werden.

Ich kann Karteien anlegen und führen.
Karteien sind Sammlungen von Daten, die zum Beispiel nach dem Alphabet geordnet werden.

Ich kann Dateien anlegen und führen.

3. Lehrjahr

2.1.4	
Ich kann Statistiken im Betrieb auswerten.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Berichte im Betrieb auswerten.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Ergebnisse so bewerten, dass man eine Entscheidung treffen kann.	<input type="checkbox"/>

2.2 Organisation und Qualität	
2.2.1	
Ich kann die bürotechnischen Organisationsmittel in meinem Lehrbetrieb richtig verwenden und pflegen. Das sind zum Beispiel Mappen und Ordner.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die bürotechnischen Arbeitsmittel in meinem Lehrbetrieb richtig verwenden und pflegen. Das sind zum Beispiel Drucker und Kopiergeräte.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die bürotechnischen Kommunikationsmittel in meinem Lehrbetrieb richtig verwenden und pflegen. Das sind zum Beispiel Fax-Geräte und Computer.	<input type="checkbox"/>
2.2.2	
Ich weiß etwas über die Risiken im Betrieb.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich diese Risiken versichern kann.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich einen Schaden melden muss.	<input type="checkbox"/>
2.2.3	
Ich kann mitarbeiten, wenn Reklamationen oder Beschwerden in meinem Lehrbetrieb behandelt werden.	<input type="checkbox"/>

2.2.4	
Ich weiß etwas über die Leistungen, die die Bahn und die Post anbieten.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas darüber, welche Leistungen andere Transportunternehmen anbieten.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas darüber, welche Leistungen andere Firmen im Kommunikationsbereich anbieten.	<input type="checkbox"/>
2.2.5	
Ich kann Termine verwalten und organisieren.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Dienstreisen organisieren.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Verhandlungen und Besprechungen vorbereiten.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Verhandlungen und Besprechungen nachbereiten.	<input type="checkbox"/>
2.2.6	
Ich weiß viel über das Qualitäts-Management in meinem Lehrbetrieb. Qualitäts-Management sind Maßnahmen zur Verbesserung.	<input type="checkbox"/>

2.3 Kommunikation

2.3.1

Ich kann nach einer genauen Vorgabe schreiben.	<input type="checkbox"/>
Ich kann nach allgemeinen Angaben schreiben.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Standardbriefe schreiben. Standardbriefe sind Briefe, die immer den gleichen Inhalt haben. Ein Standardbrief ist zum Beispiel ein Mahnbrief.	<input type="checkbox"/>

3. Lehrjahr

2.3.2	
Ich kann mit Formularen arbeiten.	<input type="checkbox"/>
Ich kann mit Vordrucken arbeiten.	<input type="checkbox"/>
2.3.3	
Ich kann mich auf Deutsch richtig ausdrücken.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Fachwörter auf Deutsch richtig verwenden.	<input type="checkbox"/>
2.3.4	
Ich weiß, wie ich Gespräche auf Deutsch führe, damit ich ein bestimmtes Ziel erreiche.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich Gespräche auf Englisch führe, damit ich ein bestimmtes Ziel erreiche.	<input type="checkbox"/>
2.3.5	
Ich kann die Kommunikation mit Kunden und Kundinnen machen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Kommunikation mit Patienten und Patientinnen machen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Kommunikation mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen machen.	<input type="checkbox"/>
2.3.6	
Ich weiß, wie ich mich Auftrag-Gebern und Auftrag-Geberinnen gegenüber richtig verhalte.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich mich Auftrag-Nehmern und Auftrag-Nehmerinnen gegenüber richtig verhalte.	<input type="checkbox"/>

Ich weiß, wie ich mich Kunden und Kundinnen gegenüber richtig verhalte.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich mich Parteien gegenüber richtig verhalte. Parteien sind Personen, die einen Antrag bei einer Behörde oder beim Gericht stellen.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich mich Klienten und Klientinnen gegenüber richtig verhalte.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, wie ich mich Lieferanten und Lieferantinnen gegenüber richtig verhalte.	<input type="checkbox"/>
2.3.7	
Ich kann den Schriftverkehr machen. Dazu gehören zum Beispiel Briefe, Angebote oder E-Mails.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Arbeiten beim Posteingang und beim Postausgang machen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Ablage machen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Evidenz machen. Die Evidenz machen heißt, Schriftstücke ordnen, je nachdem wie wichtig sie sind und wann sie bearbeitet werden müssen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Registratur machen. Die Registratur ist die Ablage der Akten.	<input type="checkbox"/>
2.3.8	
Ich kenne die englischen Fachausdrücke, die für meinen Beruf wichtig sind.	<input type="checkbox"/>

3. Lehrjahr

2.3.9	
Ich kenne die Möglichkeiten und Mittel für Werbung, die im Hotelgewerbe und im Gastgewerbe üblich sind. Das sind zum Beispiel Prospekte.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Möglichkeiten und Mittel für Werbung in meinem Lehrbetrieb.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Möglichkeiten und Mittel für Marketing, die im Hotelgewerbe und im Gastgewerbe üblich sind. Marketing ist alles, was für die Vermarktung wichtig ist.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Möglichkeiten und Mittel für Marketing in meinem Lehrbetrieb.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Möglichkeiten und Mittel für Öffentlichkeitsarbeit, die im Hotelgewerbe und im Gastgewerbe üblich sind. Öffentlichkeitsarbeit wird gemacht, damit die Firma bekannter wird.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Möglichkeiten und Mittel für Öffentlichkeitsarbeit in meinem Lehrbetrieb.	<input type="checkbox"/>
2.3.10	
Ich kann bei der Betreuung und Beratung von Kunden und Kundinnen mitwirken.	<input type="checkbox"/>
Ich kann bei der Betreuung und Beratung von Klienten und Klientinnen mitwirken.	<input type="checkbox"/>
Ich kann bei der Betreuung und Beratung von Patienten und Patientinnen mitwirken.	<input type="checkbox"/>
Ich kann bei der Betreuung und Beratung von Parteien mitwirken. Parteien sind Personen, die einen Antrag bei einer Behörde oder beim Gericht stellen.	<input type="checkbox"/>

2.4 EDV	
2.4.2	
Ich kenne die Einrichtungen der EDV in meinem Lehrbetrieb. Das sind die Hardware, die Software und die Betriebssysteme.	<input type="checkbox"/>
Ich kann die Einrichtungen der EDV in meinem Lehrbetrieb anwenden.	<input type="checkbox"/>
2.4.3	
Ich kann EDV-Anwendungen durchführen, die für meinen Beruf wichtig sind. Das sind zum Beispiel Textverarbeitung, Kalkulation, Internet, E-Mail, Buchhaltung, Terminüberwachung und Ablage.	<input type="checkbox"/>
2.4.4	
Ich weiß etwas darüber, welche EDV-Anwendungen es für den Arbeitsplatz gibt.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas darüber, welche EDV-Anwendungen für den Arbeitsplatz entwickelt werden.	<input type="checkbox"/>
2.4.5	
Ich weiß etwas über Datenschutz.	<input type="checkbox"/>
2.4.6	
Ich kann Textbausteine und Adress-Dateien erstellen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Textbausteine und Adress-Dateien am Laufenden halten.	<input type="checkbox"/>

3. Lehrjahr

3. Beschaffung und Angebot von Arbeitsmitteln, Material, Waren und Dienstleistungen

3.1 Beschaffung

3.1.2

Ich kann mitarbeiten,
wenn in meinem Lehrbetrieb der Bedarf ermittelt wird.

3.1.3

Ich kann Bestellungen machen.

3.1.4

Ich kann Angebote einholen.

Ich kann Angebote bearbeiten.

Ich kann Angebote überprüfen.

Ich kann Auftrags-Bestätigungen überprüfen.

3.1.5

Ich kenne die Maßnahmen,
die ich bei einem Liefer-Verzug machen muss.
Liefer-Verzug ist,
wenn die Waren zu spät geliefert werden.

3.2 Anbot	
3.2.1	
Ich kenne die Leistungen von meinem Lehrbetrieb. Das sind die Waren, Produkte und Dienstleistungen.	<input type="checkbox"/>
3.2.2	
Ich kenne die Waren-Kennzeichnung, wie sie im Hotelgewerbe und Gastgewerbe üblich ist.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Normen.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Produkt-Deklaration. Die Produkt-Deklaration ist die Kennzeichnung der Produkte.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Rahmenbedingungen für die Leistungen meines Lehrbetriebes. Rahmenbedingungen sind zum Beispiel Gesetze oder die Anzahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.	<input type="checkbox"/>
3.2.3	
Ich kann mitarbeiten, wenn Anbote über die Leistungen von meinem Lehrbetrieb erstellt werden.	<input type="checkbox"/>
Ich kann mitarbeiten, wenn Informationen über die Leistungen von meinem Lehrbetrieb zusammengestellt werden.	<input type="checkbox"/>

3. Lehrjahr

4. Rechnungswesen im Betrieb

4.1 Kostenrechnung und Kalkulation

4.1.1

Ich weiß etwas über die Kosten,
die in meinem Lehrbetrieb anfallen.

Ich weiß etwas darüber,
wie die Kosten in meinem Lehrbetrieb beeinflusst werden können.

Ich weiß etwas darüber,
wie sich die Kosten auf die Rentabilität auswirken.
Die Rentabilität ist das Verhältnis
zwischen dem Gewinn, den man macht
und dem Kapital, das man einsetzt.

Ich weiß etwas darüber,
wie sich die Kosten auf die Effizienz auswirken.
Die Effizienz ist das Verhältnis
zwischen dem Nutzen, den man hat
und dem Aufwand, den man hat.

4.1.3

Ich kann bei der Kalkulation mitarbeiten.

Ich kann bei der Budget-Erstellung mitarbeiten.

4.2 Steuern, Abgaben und Lohnverrechnung

4.2.1

Ich weiß etwas über die Steuern,
die von meinem Lehrbetrieb bezahlt werden müssen.

Ich weiß etwas über die Abgaben,
die von meinem Lehrbetrieb bezahlt werden müssen.

4.2.2

Ich weiß etwas über die Lohn-Verrechnung.

Ich weiß etwas über die Gehalts-Verrechnung.

4.3 Rechnungswesen

4.3.1

Ich weiß Bescheid,
welche Aufgaben das Rechnungswesen im Betrieb hat.

Ich weiß Bescheid,
welchen Zweck das Rechnungswesen im Betrieb hat.

4.3.2

Ich weiß etwas darüber,
wie das Rechnungswesen am Computer
in meinem Lehrbetrieb gemacht wird.

4.3.3

Ich weiß etwas darüber,
wie wichtig die Inventur und die Bestandsaufnahme sind.
Bei der Inventur werden das gesamte Vermögen
und alle Schulden des Betriebes
an einem bestimmten Stichtag festgestellt.

3. Lehrjahr

Ich weiß etwas darüber, welche Aufgaben die Inventur und die Bestandsaufnahme haben.	<input type="checkbox"/>
4.3.4	
Ich kann bei der Inventur oder bei der Bestandsaufnahme mitarbeiten.	<input type="checkbox"/>
4.3.5	
Ich kann Rechnungsarten im Betrieb durchführen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Daten erfassen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Daten prüfen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Daten kontrollieren.	<input type="checkbox"/>

4.4 Zahlungsverkehr	
4.4.1	
Ich weiß viel über den Zahlungsverkehr mit Lieferanten und Lieferantinnen.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß viel über den Zahlungsverkehr mit Kunden und Kundinnen.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß viel über den Zahlungsverkehr mit Behörden.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß viel über den Zahlungsverkehr mit der Post.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß viel über den Zahlungsverkehr mit Banken.	<input type="checkbox"/>
4.4.2	
Ich weiß viel über die Kassaführung.	<input type="checkbox"/>

4.4.3	
Ich kann beim Zahlungsverkehr mitarbeiten.	<input type="checkbox"/>
4.4.4	
Ich kenne die Maßnahmen, die bei einem Zahlungs-Verzug in meinem Lehrbetrieb gemacht werden. Zahlungs-Verzug ist, wenn die Kunden und Kundinnen die Waren zu spät bezahlen oder die Waren gar nicht bezahlen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann beim Zahlungs-Verzug einfache Arbeiten machen. Dazu gehört zum Beispiel Mahn-Briefe schreiben.	<input type="checkbox"/>

4.5 Buchführung	
4.5.2	
Ich kann die Buchungen in meinem Lehrbetrieb machen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Auswertungen machen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann Statistiken machen. Statistiken sind Daten, die gesammelt und verarbeitet werden.	<input type="checkbox"/>
4.5.3	
Ich kenne den Einheits-Kontenrahmen.	<input type="checkbox"/>

3. Lehrjahr

5. Zusätzliche Grundkenntnisse

5.1

Ich kann den Warenbedarf feststellen für den jeweiligen Arbeitsplatz.
Ich kann zum Beispiel feststellen, welche Getränke in der Bar fehlen, oder welche Lebensmittel in der Küche fehlen.

5.2

Ich weiß, wie die Beherbergung und die Gastronomie in meinem Lehrbetrieb zusammenhängen.
Bei der Beherbergung geht es um die Übernachtungen der Gäste.
Bei der Gastronomie geht es um die Versorgung der Gäste mit Speisen und Getränken.

Ich weiß, dass die Beherbergung und die Gastronomie wirtschaftlich in meinem Lehrbetrieb zusammenhängen.
Wirtschaftlich zusammenhängen heißt, wenn mehr Gäste übernachten werden mehr Speisen und Getränke konsumiert.

Ich weiß, dass die Beherbergung und die Gastronomie organisatorisch in meinem Lehrbetrieb zusammenhängen.
Organisatorisch zusammenhängen heißt, wenn mehr Gäste übernachten muss auch für die Gastronomie anders geplant werden.

5.3

Ich kenne die Vorschriften zur Personal-Hygiene und zur Betriebs-Hygiene.
Wichtig dabei sind die Grundsätze, die im HACCP stehen.
Was die Abkürzung HACCP genau bedeutet, wird in der Ausbildung gelernt.

Ich kann die Vorschriften zur Personal-Hygiene und zur Betriebs-Hygiene anwenden.	<input type="checkbox"/>
5.4	
Ich kenne die Reservierungs-Systeme.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Hotel-Systeme.	<input type="checkbox"/>
5.5	
Ich kenne wichtige Vereinbarungen für die Beschaffung. Das sind zum Beispiel die Einkaufs-Bedingungen, die Liefer-Bedingungen und die Zahlungs-Bedingungen.	<input type="checkbox"/>
5.6	
Ich weiß etwas über die rechtlichen Bestimmungen für den Einkauf in meinem Lehrbetrieb.	<input type="checkbox"/>
5.7	
Ich kenne die verschiedenen Qualitäts-Merkmale der Waren, auf die ich bei der Beschaffung achten muss.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne zum Beispiel die Qualitäts-Merkmale von Nahrungsmitteln und Getränken.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne auch die Qualitäts-Merkmale von Wäsche und von den Mitteln, die auf der Etage benötigt werden. Zur Etage in einem Hotel gehören alle Gästezimmer, alle Gänge, die Hotelhalle, alle öffentlichen Räume und das Treppenhaus. Mittel, die auf der Etage gebraucht werden, sind zum Beispiel Reinigungsmittel.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne auch die Qualitäts-Merkmale von den anderen Vorräten.	<input type="checkbox"/>

3. Lehrjahr

5.8	
Ich kann mitarbeiten, wenn Aufträge bestätigt werden.	<input type="checkbox"/>
Ich kann mitarbeiten, wenn Aufträge abgewickelt werden.	<input type="checkbox"/>
5.10	
Ich kenne die Kostenrechnung in meinem Lehrbetrieb.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die Kalkulation in meinem Lehrbetrieb.	<input type="checkbox"/>
5.11	
Ich kann fakturieren.	<input type="checkbox"/>

6. Besondere Leistungen des Betriebes

6.1

Ich kenne das Leistungs-Sortiment von meinem Lehrbetrieb.

Ich weiß,
was das Leistungs-Sortiment von meinem Lehrbetrieb beeinflusst:
Zum Beispiel beeinflussen der Standort, der Gästekreis
und die Wettbewerbs-Situation das Leistungs-Sortiment.
Wettbewerb heißt,
dass es noch andere Betriebe in dieser Branche gibt.
Die Auslastung und die Preisgestaltung
beeinflussen auch das Leistungs-Sortiment.
Auslastung heißt zum Beispiel wie viele Betten belegt sind.
Die Möglichkeiten der Beschaffung
beeinflussen auch das Leistungs-Sortiment.
Möglichkeiten der Beschaffung sind das,
was der Lehrbetrieb kaufen kann.
Die Absatz-Möglichkeiten
beeinflussen auch das Leistungs-Sortiment.
Absatz-Möglichkeiten sind das,
was der Lehrbetrieb verkaufen kann.

6.2

Ich kann das Hotel-Journal führen
und dabei Computerprogramme verwenden.
Das Hotel-Journal ist eine Aufzeichnung,
die für die Buchführung wichtig ist.

6.3

Ich kann die Zimmervermietung machen.

Ich kann die Zimmerpreise ausrechnen.

3. Lehrjahr

6.5	
Ich weiß etwas darüber, welche nationalen Bestimmungen es für den Reiseverkehr gibt. Nationale Bestimmungen sind Bestimmungen, die in Österreich gelten.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas darüber, welche nationalen Bestimmungen es für die Beherbergung gibt. Bei der Beherbergung geht es um die Übernachtungen der Gäste.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas darüber, welche internationalen Abkommen es für den Reiseverkehr gibt. Internationale Abkommen sind Vereinbarungen, die mehrere Staaten gemeinsam getroffen haben.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas darüber, welche internationalen Abkommen es für die Beherbergung gibt.	<input type="checkbox"/>
6.6	
Ich weiß etwas über das Melderecht.	<input type="checkbox"/>
Ich kenne die rechtlichen Bestimmungen, die für die Beherbergung gelten.	<input type="checkbox"/>
6.8	
Ich kann mitarbeiten, wenn in meinem Lehrbetrieb die Tageskarte gemacht wird.	<input type="checkbox"/>
Ich kann mitarbeiten, wenn in meinem Lehrbetrieb die Speisekarte gemacht wird.	<input type="checkbox"/>

Ich kann mitarbeiten, wenn in meinem Lehrbetrieb die Getränkekarte gemacht wird.	<input type="checkbox"/>
Ich kann mitarbeiten, wenn in meinem Lehrbetrieb die Kalkulation für die Tageskarte gemacht wird.	<input type="checkbox"/>
Ich kann mitarbeiten, wenn in meinem Lehrbetrieb die Kalkulation für die Speisekarte gemacht wird.	<input type="checkbox"/>
Ich kann mitarbeiten, wenn in meinem Lehrbetrieb die Kalkulation für die Getränkekarte gemacht wird.	<input type="checkbox"/>
6.11	
Ich weiß etwas über die Getränkekunde. In der Getränkekunde lerne ich über die verschiedenen Getränke.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß etwas über die Barkunde. In der Barkunde lerne ich zum Beispiel etwas über Cocktails.	<input type="checkbox"/>
6.12	
Ich weiß etwas über die klassische Speisenfolge. Das heißt, ich weiß, in welcher Reihenfolge Speisen gegessen werden.	<input type="checkbox"/>
6.13	
Ich weiß über gastronomische Veranstaltungen Bescheid. Eine gastronomische Veranstaltung ist zum Beispiel eine Hochzeitsfeier.	<input type="checkbox"/>
Ich kann mitarbeiten, wenn in meinem Lehrbetrieb Vorschläge ausgearbeitet werden für gastronomische Veranstaltungen.	<input type="checkbox"/>

3. Lehrjahr

Ich kann mitarbeiten, wenn in meinem Lehrbetrieb gastronomische Veranstaltungen stattfinden.	<input type="checkbox"/>
6.14	
Ich kenne die rechtlichen Bestimmungen für die Abgaben, die im Hotelgewerbe und im Gastgewerbe bezahlt werden müssen.	<input type="checkbox"/>
6.15	
Ich kenne die Vorschriften, die für meinen Lehrbetrieb wichtig sind. Dazu gehört auch das Lebensmittel-Recht.	<input type="checkbox"/>

7. Betreuung der Gäste und Werbung

7.1

Ich kann die Gäste empfangen.

7.2

Ich kann Gästen richtig Auskünfte geben.
Diese Auskünfte betreffen zum Beispiel
das Kulturangebot in der Gegend, Freizeitangebote,
Einkaufsmöglichkeiten und touristische Sehenswürdigkeiten.

7.3

Ich weiß, wie ich Gespräche führen muss,
damit die Gäste zusätzliche Leistungen haben wollen.
Eine zusätzliche Leistung ist zum Beispiel eine Massage.

7.4

Ich kann Buchungs-Scheine ausstellen.

Ich kann Belege ausstellen.

Ich kann Rechnungen ausstellen.

Ich verwende die Computer-Systeme in meinem Lehrbetrieb,
wenn ich Buchungs-Scheine und Rechnungen ausstelle.

Ich kann die Umsatz-Steuer ausrechnen.

3. Lehrjahr

7.5	
Ich weiß, was ich tun muss, wenn Gäste bar bezahlen.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, was ich tun muss, wenn Gäste nicht bar bezahlen. Nicht bar bezahlen ist zum Beispiel mit Bankomat zahlen.	<input type="checkbox"/>
Ich weiß, was ich tun muss, wenn Gäste in Fremd-Währungen bezahlen. Fremd-Währungen sind zum Beispiel Dollar oder Schweizer Franken.	<input type="checkbox"/>
Ich kann an der Kassa bedienen.	<input type="checkbox"/>
Ich kann mitarbeiten, wenn in meinem Lehrbetrieb gastronomische Veranstaltungen stattfinden.	<input type="checkbox"/>
6.14	
Ich kenne die rechtlichen Bestimmungen für die Abgaben, die im Hotelgewerbe und im Gastgewerbe bezahlt werden müssen.	<input type="checkbox"/>
6.15	
Ich kenne die Vorschriften, die für meinen Lehrbetrieb wichtig sind. Dazu gehört auch das Lebensmittel-Recht.	<input type="checkbox"/>

8. Lager-Wirtschaft und Lager-Haltung

8.1

Ich kann die Mengen der Waren kontrollieren, wenn sie herein kommen.

Ich kann den Zustand der Waren kontrollieren, wenn sie herein kommen.

8.3

Ich kann Waren entgegennehmen.

Ich kann kontrollieren, ob die richtigen Waren geliefert wurden.

8.4

Ich kann die Waren am richtigen Ort lagern, je nachdem welche Eigenschaften sie haben.

8.6

Ich kann bei der Waren-Annahme mitarbeiten.

Ich kann die gelieferten Waren mit den Liefer-Papieren vergleichen.

Ich kann die Waren-Eingangs-Belege bearbeiten.

8.7

Ich kann die entsprechenden Maßnahmen durchführen, wenn die Waren Mängel oder Schäden haben.

Ich kann die entsprechenden Maßnahmen durchführen, wenn die Verpackung Mängel oder Schäden hat.

3. Lehrjahr


8.8

Ich weiß etwas über die Gewährleistung.
Bei der Gewährleistung geht es darum,
dass der Käufer oder die Käuferin
eine Ware mit Mängeln bekommen hat
und nun Ansprüche an den Verkäufer oder die Verkäuferin stellt.



Datum	Bemerkungen

Impressum:
Im Impressum steht,
wer für diese Broschüre verantwortlich ist.

Wir sind für dich da 

Medieninhaber und Verleger:
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
Maximilianstraße 7
6010 Innsbruck
Telefon: 0800/22 55 22-15 66
Fax: 0512/53 40-15 90

Diese Broschüre wurde im Juli 2008 erstellt.

Arbeiterkammer Tirol
Maximilianstraße 7
6010 Innsbruck
Internet: www.ak-tirol.com

kostenlose AK-Servicenummer:
Telefon 0800 - 22 55 22

AK Tirol Geschäftsstellen:

Imst, Rathausstraße 1, 6460 Imst
Kitzbühel, Rennfeld 13, 6370 Kitzbühel
Kufstein, Praxmarer Straße 4, 6330 Kufstein
Landeck, Malserstraße 11, 6500 Landeck
Lienz, Beda-Weber-Gasse 22, 9900 Lienz
Reutte, Mühler Straße 22, 6600 Reutte
Schwaz, Münchner Straße 20, 6130 Schwaz